

Liebe Schützenbrüder,

Es ist mittlerweile schon Tradition, dass ich euch am Ende des Jahres einen Weihnachtsgruß zukommen lasse. Wenn wir in die Welt blicken, dann stellen wir fest, dass es uns so schlecht nicht geht. Wir müssen keinen Hunger leiden, haben ein Dach über unserem Kopf und Frieden in unserem Land. Das Wichtigste ist es sowieso gesund zu bleiben.

Wenn ich nun einmal zurückblicke auf das Jahr 2018 der Hubertusgilde, so hatten wir zu Beginn des Jahres ein Familienfest, dieses hat in den letzten Jahren an Wert gewonnen. An dieser Stelle möchte ich mich beim Vergnügungsausschuss bedanken. Außerdem gilt ein Dank allen, die sich bereit erklärt haben, das Programm als Sänger, Tänzer usw. mitzugestalten. Auch unsere diesjährige Fahrradtour, an der in diesem Jahr „Jung und Alt“ und auch die Witwen teilgenommen haben, war eine sehr gelungene Tour. Auch hier allen, die an der Vorbereitung beteiligt waren, ein herzliches Dankeschön.

Zum Ende des Königjahres hatten wir ein tolles Ankerfest. Dieses fand dieses Jahr bei unserem König Paul Hellmanns und seinem Adjutanten Markus Staßen statt. Es ähnelte fast einer kleinen Straßenparty, bei der bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde. Hier den beiden nochmal ein herzlicher Dank.

Am 1. September folgte dann unser alljähriges Vogelschießen mit rund 100 Mitgliedern. Das Schießen um die Königswürde jedoch hat mich sehr nachdenklich gemacht. Ich durfte bis heute 20 Könige im Königsjahr als Vorstandsmitglied begleiten. Und wenn man diese fragt, sind rückblickend alle froh dies gemacht zu haben. Heute hört man immer wieder „zu viele Termine“, „mein Beruf nimmt zu viel Zeit in Anspruch“ oder eben „ich habe ja auch noch Familie“. Daher bin ich froh und dankbar, dass es in diesem Jahr zu keinem Zwangsschießen kommen musste. Mit Dirk und Fabian Keyzers haben sich zwei Jungschützen gefunden, die auf den Vogel geschossen haben. Dass diese jetzt ausgerechnet zwei meiner Söhne waren, hat mit der Situation nichts zu tun. Wir haben jetzt einen sehr jungen König und seine ganz junge Königin. Und ich meine bis dato haben sie ihre Sache sehr gut gemeistert. Und das dieses gelingen kann, zeigt und lebt unser König und unser Vorjahres König Paul, die in verschiedenen anderen Vereinen tätig sind und trotzdem in dem Jahr die Hubertusgilde in den Vordergrund stellen. Ich hoffe, dass ihr euch in den ruhigen Tagen mal Gedanken macht, ob ihr im kommenden Jahr euch am Königsschuss mal beteiligt. Dieses würde uns, der Hubertusgilde sehr gut zu Gesicht stehen. Auch beim Adjutanten des diesjährigen Königs Hans-Gerd Peters (Petri) und seiner Gattin möchte ich mich für ihren bisherigen Einsatz bedanken. Dieses gilt natürlich auch für unseren Prinzen Jan Schiffer und seinen Adjutanten Theo Wilbers.

Nun aber weiter, wir haben in diesem Jahr die 59. Hubertuskirmes gefeiert und wir können darauf stolz sein, diese auch wieder sehr erfolgreich abgeschlossen zu haben. Eine Kirmes in dieser Form gibt es weit und breit nirgendwo und hierauf können wir stolz sein. Am Ende des Jahres möchte ich aber auch an unsere drei Schützenbrüder Michael Peters, Heinz Winkels und Günter Baumanns denken, die wir in diesem Jahr zu Grabe getragen haben. Wir werden sie in den ruhigen Tagen der Weihnachtszeit nicht vergessen. Wir werden für sie und besonders für ihre Witwen beten, sowie für alle anderen, die nicht so ein tolles Jahr hatten. Dies gilt natürlich auch für unser Kranken, die hoffentlich ein besseres Jahr 2019 haben werden.

Ich wünsche euch allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2019, Gesundheit, Frieden und alles, was Ihr euch fürs kommende Jahr wünscht.

Euer Präsident Theo

*Theo Keyzers*

